

Beim Abfall sparen

Wer nur noch den wirklichen Kehrriech in den Abfallsack wirft, spart viel Sackgebühren. Wir helfen Ihnen beim Sortieren, damit noch mehr Abfälle fachgerecht, umweltfreundlich und günstig verwertet werden können.

Drei Tipps zur Abfallreduzierung:

■ **Abfall vermeiden**

Überlegen Sie vor jedem Einkauf: Brauche ich das wirklich? Verzichten Sie auf überflüssige Produkte. Wählen Sie langlebige und ökologisch vertretbare Produkte. Weisen Sie überflüssige Verpackungen zurück.

■ **Abfall vermindern**

Kaufen Sie Produkte, die man reparieren kann. Geben Sie wiederverwendbaren Flaschen und Behältern den Vorzug. Vermeiden Sie das Entstehen von Resten. Kaufen Sie nur die notwendige Menge ein.

■ **Abfall wiederverwerten**

Wählen Sie wiederverwertbare Materialien wie Papier, Glas, Metall. Verwenden Sie zu Hause oder bei der Arbeit die gleiche Verpackung mehrere Male. Wenn sie Recycling-Produkte kaufen, schliesst sich der Zyklus der Rohstoffe. Küche- und Gartenabfälle können auf dem Balkon oder im Garten kompostiert oder der Grüntour mitgegeben werden.

Wohin mit dem Abfall?

- Küchenreste, Gartenabfälle usw. gehören nicht in den Kehrriechsack. Sie werden durch die Grüntour (grüne Container) gratis jede Woche einmal entsorgt.
- In einigen Gemeinden nehmen Spezialabfahren 2 bis 12 mal jährlich ebenfalls gratis Papier und Karton mit.
- Der Ökihof® in Ihrer Gemeinde nimmt rund 30 Stoffe gratis oder gegen eine verursachergerechte Gebühr entgegen: Generell werktags in Baar, Cham Hünenberg und Zug; in den anderen Gemeinden an speziellen Wochentagen siehe [Abfallmerkblätter](#).

Beachten Sie dazu das Einstorungsmerkblatt Ihrer Gemeinde.

Wer sortiert, spart Geld!

Sortieren Sie die Abfälle!

Folgende Materialien dürfen nicht in den Kehrichtsack geworfen werden:



Grüngut:

Durch das Kompostieren von Küchenresten und Gartenabfällen entsteht ausgezeichnete Humuserde. Grüngut kann nicht zum Ökihof® gebracht werden, sondern wird von der Grüntour mitgenommen.

Verwenden Sie je nach Bedarf 140-, 240- oder 660-Liter Container für die Bereitstellung zur Abfuhr. Die Räder erleichtern Ihnen und dem Abfuhrunternehmen den Transport.



Altglas:

Bringen Sie wiederverwendbare Behälter und Flaschen aus Glas in den Laden zurück. Geben Sie Bruchglas und Ganzglas (Chianti-Flaschen mitsamt Korb) separat und nach Farben getrennt in die entsprechenden Glascontainer. Durch das Sammeln von Altglas können neue Flaschen hergestellt werden.



Altmittel:

Bringen Sie Altmittel zum Ökihof® Ihrer Gemeinde oder stellen Sie es für die Altmittelsammlung bereit. Konservendosen aus Weissblech und Aluminium werden separat gesammelt. Das Altmittel wird gesammelt, eingeschmolzen und wiederverwertet.



Pneus:

Bringen Sie die alten Pneus zur Garage oder zur Verkaufsstelle zurück, wo Sie diese oder die neuen gekauft haben. Sie werden aufgummiert oder als Brennstoff in den Zementfabriken verwendet.



Textilien:

Geben Sie die gut erhaltenen und sauberen Kleidungsstücke den Hilfswerken, welche die Sammlungen durchführen. Die entsprechenden Plastiksäcke werden Ihnen jeweils zugestellt .



Altöl:

Sowohl bei mineralischen wie pflanzlichen Ölen (Motoren- oder Speiseöl) handelt es sich um Sonderabfall. Bringen Sie das Öl also auf jeden Fall separat zu Ihrem Mechaniker oder zum Ökihof®. Schütten Sie es nie ins Abwasser (wie Lavabo, Spülbecken, Kanalisation).



Elektrogeräte:

Defekte Fernsehapparate, Computer, Radios, usw. müssen dem Lieferanten oder einem Geschäft, das neue Geräte verkauft, zurückgebracht oder im Ökihof® abgegeben werden. Kühlschränke werden separat entsorgt.



Chemikalien:

Sammeln Sie Farben, Lacke, Medikamente, giftige und chemische Produkte separat und bringen Sie diese in Ihre Drogerie oder Apotheke – sie werden dort gratis zurück genommen.



Batterien und Autobatterien:

Bringen Sie diese zu den Verkaufsstellen, Garagen bzw. zum Ökihof® zurück. Sie werden wiederverwertet.



Leuchtstofflampen:

Bringen Sie die Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen ins Geschäft zurück, wo Sie diese gekauft haben, oder in den Ökihof®.

Haben Sie noch Fragen?

Mehr Informationen auch zu den Kosten finden Sie im Entsorgungsmerkblatt Ihrer Gemeinde oder im Internet unter www.zug.ch/zeba oder www.oekihof.ch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Ihrem Ökihof® helfen Ihnen gerne weiter. Oder wenden Sie sich an das Umweltschutzamt Ihrer Gemeinde.

ZEBA

Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden zur Bewirtschaftung von Abfällen

Postfach 963

6330 Cham 1

www.zug.ch/zeba

www.oekihof.ch